

Wann liebe Ursel, Euer schreiben den 15 Septemb datiget, hab ich
woll empfangen, und darand frey hochst beschefften vorstanden,
erhing ich Ihr bißes Maß nebenst den Primen und Prunzen, weil
auf sich Gott wolle sie alle in laugen güeten besunderer gesindheit
erhalten, ^{zum} Das mich Ihr Maß bejahren wollen, und mich die gesindheit
erzeigen, so ist ich für dem lieben Gott ich was ich Ihr Maß stoff
wird, ich für beserer gesindheit kommen wird, als ich bescheffte,
Das mich aber Ihr Maß erweisen lassen biß Besunderer lieb mich
und meinen zimmerin nicht zu zeigen, ist es zwar gar groß von mir ich
solches thun soll, indoch ich wolle so Ihr Maß von mir haben wollen, will ich
gerne alles nach Ihr Maß willen thun, ich soffer aber Ihr Maß werden
mit der gelogantheit auf. Dieser frey gundigt zu finden sein, den ich
von Ihr Maß den König den gewis soll abtrogen laß, und von
Ihr Maß die Königin indoch darbiß frey zimmer, da seine aber ist so
groß ich was Ihr Maß das Iam stoff wird, nicht wolle will
trauen sein, so ist mich ein kleiner Alkerzyk darbiß, was aber ich
haben anlange, will ich mich dem ein zimmer Ihr Maß thun, ich bescheffte
aber solches biß mich das mich Ihr Maß solches laust bescheffte haben, wenn
ich auf von stund geben solte. Darin Ihr bißes König Maß mich
auf den Primen und Prunzen, meine untertrugte einst zu erweisen,
und erhalte Ihr Maß nicht zu finden, Thun mich den lieben Gott zu,

gesten Datum 19 Septemb 1629 In Straßburg
mein liebe Ursel wie fro bin ich das ich solliche liebe gut was ich
omen es ist mir im let das ich im solliche ad geschichte mit
den oder weill es gott so haben mit Gott ich in mich werden
mich entschuldiget haben

Wollt Ihr Maß bitten ich für Iher bißes wolle mich erweisen, den ich
alle nicht ein zimmer stellen und anfang haben wird.

Anna

18
L'Institut de la langue
de la République

[1 strona listu]

Mein liebe Vrsul, Ewer Schreiben den 16 *Septemb.* datiret, habe ich woll empfangen, und daraus zwey fröhliche Botschafften verstanden, erstlich das Ihr beyde Maÿ. nebenst den *Princen* und *Princeßin*¹, woll auf sindt, zum^a Gott wolle sie alle in langen gutter bestendiger Gesundheit erhalten. Daß mich Ihr Maÿ. besuchen wollen, und mir die große Gnad erzeigen, hoffe ich zu dem lieben Gott, das wen ich Ihr Maÿ. sehen werde, ich zu beßerer Gesundheit kommen werde, als ich bishero gehabt. Das mich aber Ihr Maÿ. ermachen laßen bey Bruderlicher Lieb mich aus meinen meinen *Zimmerin*^b nicht zu ruhren, ist es zwar gar grob von mir das ich solches thun soll, iedoch ...^c es Ihr Maÿ von mir haben wollen, will ich gerne alles nach Ihr Maÿ. willen thun. Ich hoffe aber Ihr Maÿ. werden mitt der Gelegenheitt auf diese Zeitt gnadigst zufinden sein, denn ich vor Ihr Maÿ. die Königin sindt dabey zwey *Zimmer*, das eine aber ist so groß, das von Ihr Maÿ. Bett darin stehen wirdt, wirdt nicht viell raum seyn, es ist auch ein kleiner ^a*Alkerzyk dobrÿ*^a. Waß aber das Geben anlanget, will ich auch in^d, dem ein Gnugen Ihr Maÿ. thun, ich befinde aber solches bey mir, daß mir Ihr Maÿ. solcher lengst bezahlet haben, wenn ich auch schon etwas geben solte. Bitte Ihr beyde Konigl. Maiest., wie auch den *Princen* und *Princesin*, meine untertenigste Dienst zu ermelden, und erwarte Ihr Maÿ. mitt frewden. Thue euch den lieben Gott behalten. Datum 19 *Septemb.* 1624
In *Straßburgk.*

^bmein liebe ursull wie fro bin ich daß ich sollche liebe geht wer bed
...omen es ist mir und wo let daß im sollche abgemacht wirtin
bin aber weill es gott so haben will gott, ich ir m beide weren
mich entschuldigt haben^b.

Wollet Ihr Maÿ. bitten das sie Ihre *Kuchin* [?] wolte mittnehmen, denn sie allhie wirdt ein schöne Stellein und *Kuchen* haben wirdt.

Anna

Na odwrociu: „a Ser^{ma} Anna de adventu Suarum saltum [?] *Brodnicam*”.

Przypisytekstowe:

^a Słowo wpisane pomiędzy wierszami, lokalizacje niepewna.

^b Lekcja niepewna; ^c Słowo nieodczytane; ^d Słowo nadpisane. ^e sWyraz nieodczytany.

^{a-a} Słowa zachowano w wersji oryginalnej. ^{b-b} Akapit pisany ręką królowny Anny Wazównytrudno czytelny, lekcja niepewna.

¹ Król Zygmunt III i królowa Konstancja, Jan Kazimierz, Jan Albert, Karol Ferdynand, Aleksander Karol, Anna Katarzyna Konstancja (Władysław za granicą).

Tłumaczenie

Moja kochana Urszulo, Twój list datowany 16 septembra otrzymałam, z którego zrozumiałam dwie szczęśliwe wiadomości. Pierwsza, że Ich Królewskie Mości oboje wraz z królewiczami i królowną² mają się dobrze, i oby Bóg zechciał ich zachować w długo w dobrym zdrowiu. Że Jego Królewska Mość chce tak wielką łaskę okazać i mnie odwiedzić, mam ufność w Bogu, że gdy Jego Królewską Mość zobaczę, to dojdę do lepszego zdrowia, niż miałam do tej pory.

Muszę jednak z braterskiej miłości przestrzec Jego Królewską Mość, że nie jest możliwe ruszenie mnie z mojego pokoju, który po prawdzie jest dość prosty, takim jak chciałam go uczynić, ale jeśli Jego Królewska Mość chciał będzie [to], chętnie wszystko [dostosuję] do jego woli. Mam nadzieję, że jednak Jego Królewska Mość na tę okoliczność i czas uzna [za właściwe], każe przygotować dla niego Wielką Salę, a dla Jej Królewskiej Mości są przy tym dwa pokoje; jeden jest na tyle duży, by w nim mogło stać łóżko, pozostanie poza tym niewiele miejsca, jest jednak nadto mały ^a*Alkerzyk dobrzy*^a.

Co się tyczy daru, to mi Jego Królewska Mość już to dawno zapłacił wystarczająco, a skoro miałby coś jeszcze mi dać, to ja również winna bym jemu [odwzajemnić się].

Proszę przekazać moje uniżone służby obojgu Królestwu, królewiczom i królownie, oczekuję Jego Królewskiej Mości z radością. Powierzam was umiłowanemu Bogu. Dan 19 septembra 1624 w Brodnicy (Straßburgk).

^bJakże jestem radosna Urszulo, że ta miłość połączy
jest mnie i ... że ja w tym uwzględniona zostałam jako gospodyni ... ponieważ jednak Bóg tak chce, Oboje Królewskie Moście mnie usprawiedliwią^b.

Proś Jego Królewską Mość, aby swą kuchnię wziął ze sobą, aby mieć tu należyłą kuchnię i stajnię na miejscu.

Anna^a

Na odwrociu: „a Ser^{ma} Anna de adventu Suarum saltum [?] Brodnicam”.

Przypisy tekstowe:

^a Podpis własnoręczny.

² Król Zygmunt III i królowa Konstancja; Jan Kazimierz, Jan Albert, Karol Ferdynand, Aleksander Karol, Anna Katarzyna Konstancja (Władysław za granicą).

^{a-a} Słowa zachowano w wersji oryginalnej. ^{b-b} Akapit pisany ręką królowy Anny Wazówny trudno czytelny, lekcja niepewna.

opracowali tłumaczył: Janusz Dąbrowski